

## Arbeitsschwerpunkt

### Leitsatz 1: Wir machen guten Unterricht und fördern individuell

Die Lernausgangslagen unserer Schülerinnen und Schüler sind durch starke Unterschiede und eine große Heterogenität gekennzeichnet. Durch Erfahrungen im Verlauf individueller Lernbiografien sind bei manchen Schülerinnen und Schüler Ängste und negative Selbstbilder in Bezug auf unterschiedliche Fähigkeiten und Unterrichtsfächer entstanden. Dies bezieht sich vor allem auf die Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Die Ermittlung individueller Lernstände in diesen Unterrichtsfächern (ggf. nur in einem der Unterrichtsfächer oder auch in weiteren Unterrichtsfächern) und daraus folgende stärken- und schwächenbezogene Beratung, individuelle Gespräche sowie Förderempfehlungen helfen unseren Schülerinnen und Schüler frühzeitig, mögliche Defizite aufzuarbeiten und an erworbenen negativen Einstellungen und Selbstbildern zu arbeiten. Stärken können weiterentwickelt und durch die Mitarbeit im Programm „Schüler helfen Schülern“ konstruktiv eingesetzt werden.

### Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität NRW

Inhaltsbereich 2 Lernen und Lehren

Dimension 2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

### Entwicklungsziel im Arbeitsschwerpunkt („S“MART – spezifisch)

- Ermittlung individueller Lernstände, Lernausgangslagen und des Lernbedarfs unserer Schülerinnen und Schüler durch eine standardisierte Eingangsdiagnostik
- Durchführung einer individuellen stärken- und schwächenbezogenen Beratung und Förderempfehlung
- Vermittlung leistungsstarker und leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler in Förderkurse und zu dem Angebot „Schüler helfen Schülern“
- frühzeitiges Aufdecken und Reflexion von Stärken und Schwächen
- Schaffung von Motivation nach dem Wechsel auf unser Berufskolleg und Verringerung negativer Einstellungen

## Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität NRW

Kriterium 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern

Aufschließende Aussagen

- Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens sind darauf ausgerichtet, dass Schülerinnen und Schüler die Lernarrangements und -prozesse als sinnvoll erkennen können.
- Die Schule macht Angebote für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sowie zur Unterstützung von lernschwachen Schülerinnen und Schülern.

- Kriterium 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch didaktische Planung und Gestaltung.

Aufschließende Aussagen

- Individuelle und lerngruppenbezogene Lernausgangsanalysen, Lernprozessbeobachtungen sowie Lernstandsüberprüfungen sind Bestandteil der Gestaltung und Weiterentwicklung der Lehr- und Lernprozesse.
- Die Lehr- und Lernprozesse werden den unterschiedlichen Bedürfnissen in einer Lerngruppe gerecht; dies betrifft auch die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler.
- Im Bereich der sonderpädagogischen Förderung sind Lernausgangsanalysen, Lernprozessbeobachtungen sowie Lernstandsüberprüfungen Grundlage für die Erarbeitung individueller Förderpläne.
- Im zieldifferenten wie auch im zielgleichen Unterricht werden Verfahren und Formen der Binnendifferenzierung eingesetzt, um Vielfalt und Unterschiedlichkeit einzubeziehen.

## Indikatoren / Kriterien der Zielerreichung (S“M“ART – messbar)

- verbesserte Einstellung und Motivation der Schülerinnen und Schüler
- verbesserte fachliche Leistungen der Schülerinnen und Schüler

**Messung der Zielerreichung:**

- Evaluation durch eine Befragung der Schülerinnen und Schülern
- Evaluation durch die Auswertung von fachlichen Leistungen

**Beschluss / Legitimation (SM“A“RT – Akzeptanz)**

- Kooperation mit dem Team „Individuelle Förderung“ (Frau Claßen, Frau Hoppius, Frau Klüttermann, Frau Langosch, Frau Lemkamp, Frau Orlowski, Frau Sabadash)
- Beschluss der Bildungsgangkonferenz vom 03.07.2018

**Durchführung und Ressourcen (SMA“R“T – Realisierbar)**

- Durchführung der Eingangsdiagnostik, individuellen Beratung und der Ableitung von Förderempfehlungen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch erfolgt zu Beginn der Unterstufe
- Erstellung eines Konzepts zur Eingangsdiagnostik (Diagnosebögen, Beratungs- und Empfehlungsbögen für die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern) durch das „Team individuelle Förderung“
- Angebot von Förderunterricht und Förderstunden
- Erstellung von Materialien zum selbstständigen Lernen
- Erstellung eines Fragebogens zur Evaluation der Maßnahme

**Zeitplan und Verantwortlichkeiten (SMAR“T“ –Terminiert)**

- Durchführung der Eingangsdiagnostik erfolgt „testweise“ kurzfristig zum Beginn des Schuljahres 2018/2019, wird weiter ausgebaut und mittelfristig im Schuljahr 2019/2020 weiterentwickelt und implementiert

**Verantwortlichkeiten bzw. Ansprechpartner:**

- Mitglieder des Teams „Individuelle Förderung“
- Bildungsgangleitung (Frau Daufeldt)